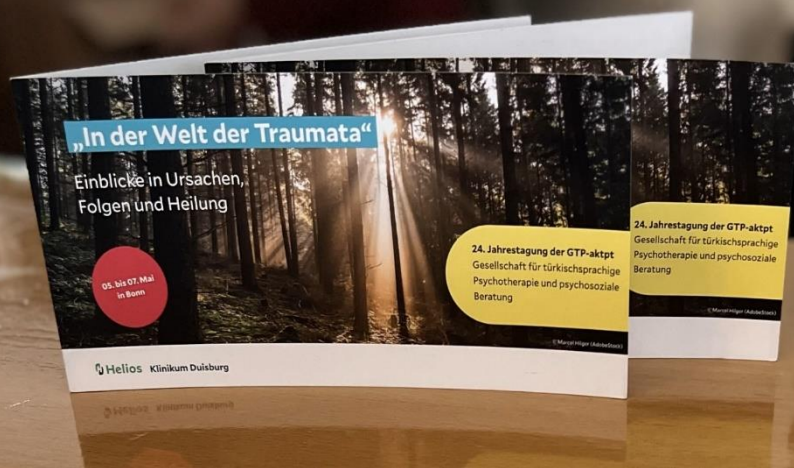




GTP^{aktpt}

Resümee der 24. FACHTAGUNG 2023

der Gesellschaft für türkischsprachige Psychotherapeuten und psychosozialen Berater e.V.

„IN DER WELT DER TRAUMATA – EINBLICKE IN URSACHEN, FOLGEN UND HEILUNG“

Liebe Mitgliederinnen & Mitglieder!
Liebe Interessentinnen & Interessenten!

Wie ihr wisst, kamen wir nach einer langen Pause und mit großer Freude im Mai zu unserer 24. Jahrestagung in Bonn zusammen. Aus fast allen Bundesländern kamen Mitglieder und zu unserer Freude aber auch viele Nichtmitglieder & Neumitglieder. Es war eine wundervolle Tagung mit besonderen Gästen, sehr vielen schönen Momenten & Eindrücken, die wir Allen, die diesmal leider nicht dabei sein konnten, nicht vorenthalten wollen. Daraus entstand die Idee dieses „*Tagungsletters*“, indem wir gerne mit euch, nachträglich einige Einblicke teilen möchten.





Die Tagung wurde von der Regionalgruppe aus NRW vorbereitet & begann aufgrund von einigen verspäteten Ankünften an einem Freitagnachmittag, deutlich später als ursprünglich geplant, so dass wir gezwungen waren unser Programm zeitlich zu verdichten. Das Programm wurde durch von der Moderation von *Mustafa Celik* (NRW, Regionalleiter) und *Seray Demir* (NRW, Vorstandsmitglied) begleitet & am ersten Tag fanden bereits zwei sehr interessante Vorträge statt.

Herr Prof. Dr. *Uslucan* referierte als Erster zu den „*Interkulturellen Dimensionen der rechtspsychologischen Begutachtung*“ – hierbei wurden vor allem kulturelle Differenzen in der unterschiedlichen Wahrnehmung der begrifflichen Definitionen bei Migranten, die problematische Eichung der Testdiagnostik sowie die somit erschwerte Übertragung der Diagnostikergebnisse aufgrund des interkulturellen Hintergrundes von Migranten deutlich. Im Anschluss an den Vortrag mit vielen wissenschaftlichen Ergebnissen gab es einen großen

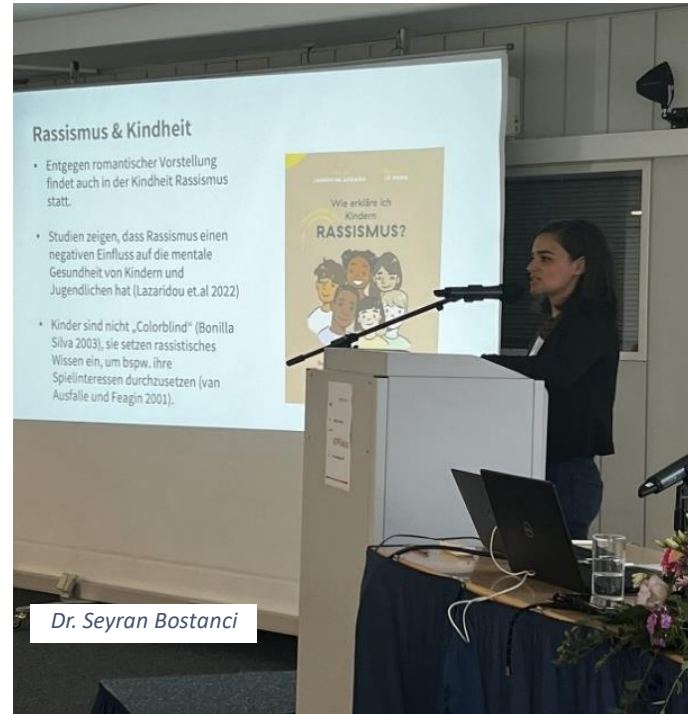


Prof. Dr. Hacı Halil Uslucan

Kindern sowie der nicht auf Augenhöhe stattfindende Kommunikationsstil der Eltern mit ihren Kindern.

in engen zeitlichen Rahmen kurzgehalten werden

folgte der
an Bostanci
mus in der
mittels der
ernhaus an
isiert, aber
ssistischen
etroffenen

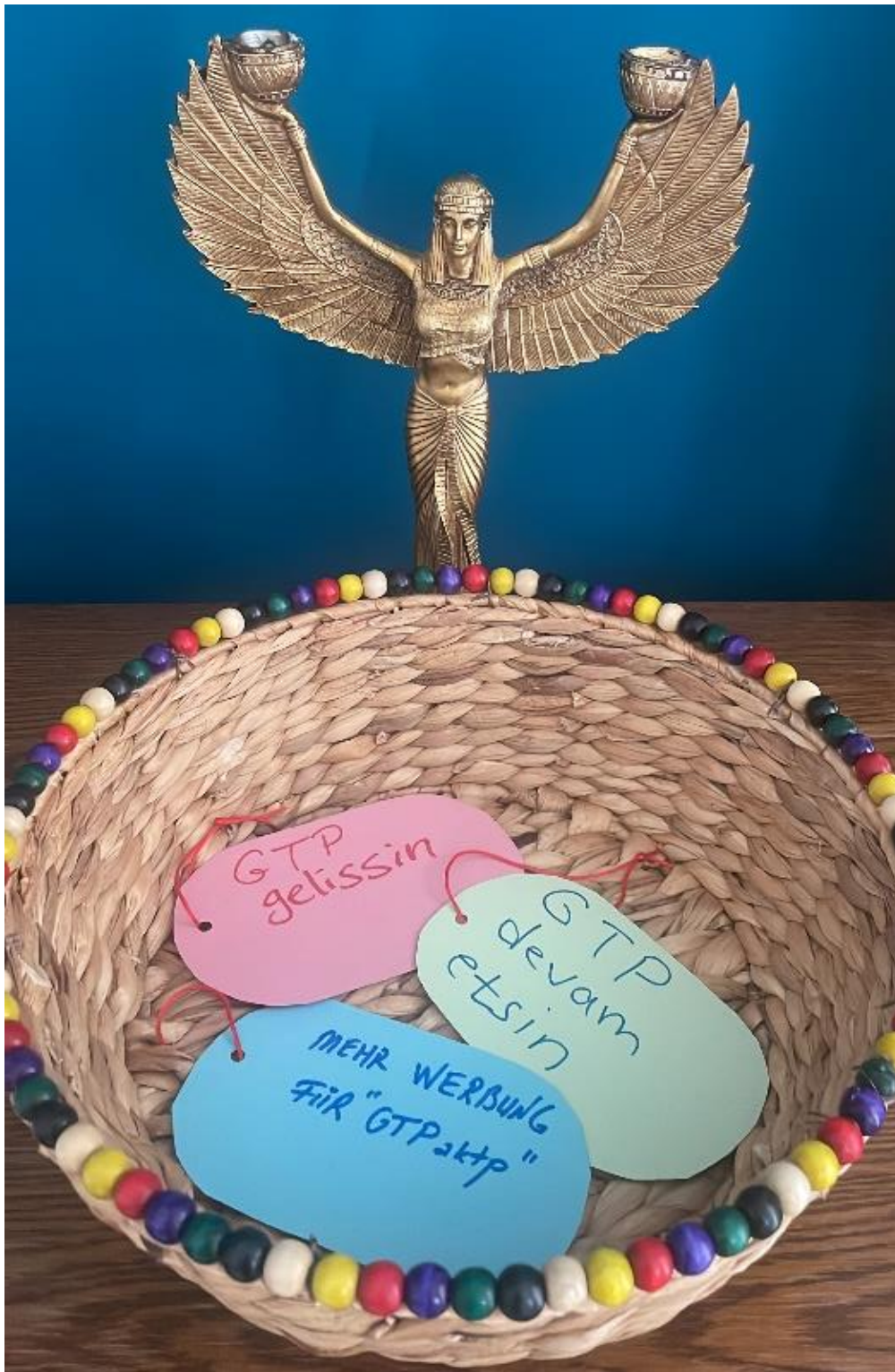


Dr. Seyran Bostanci

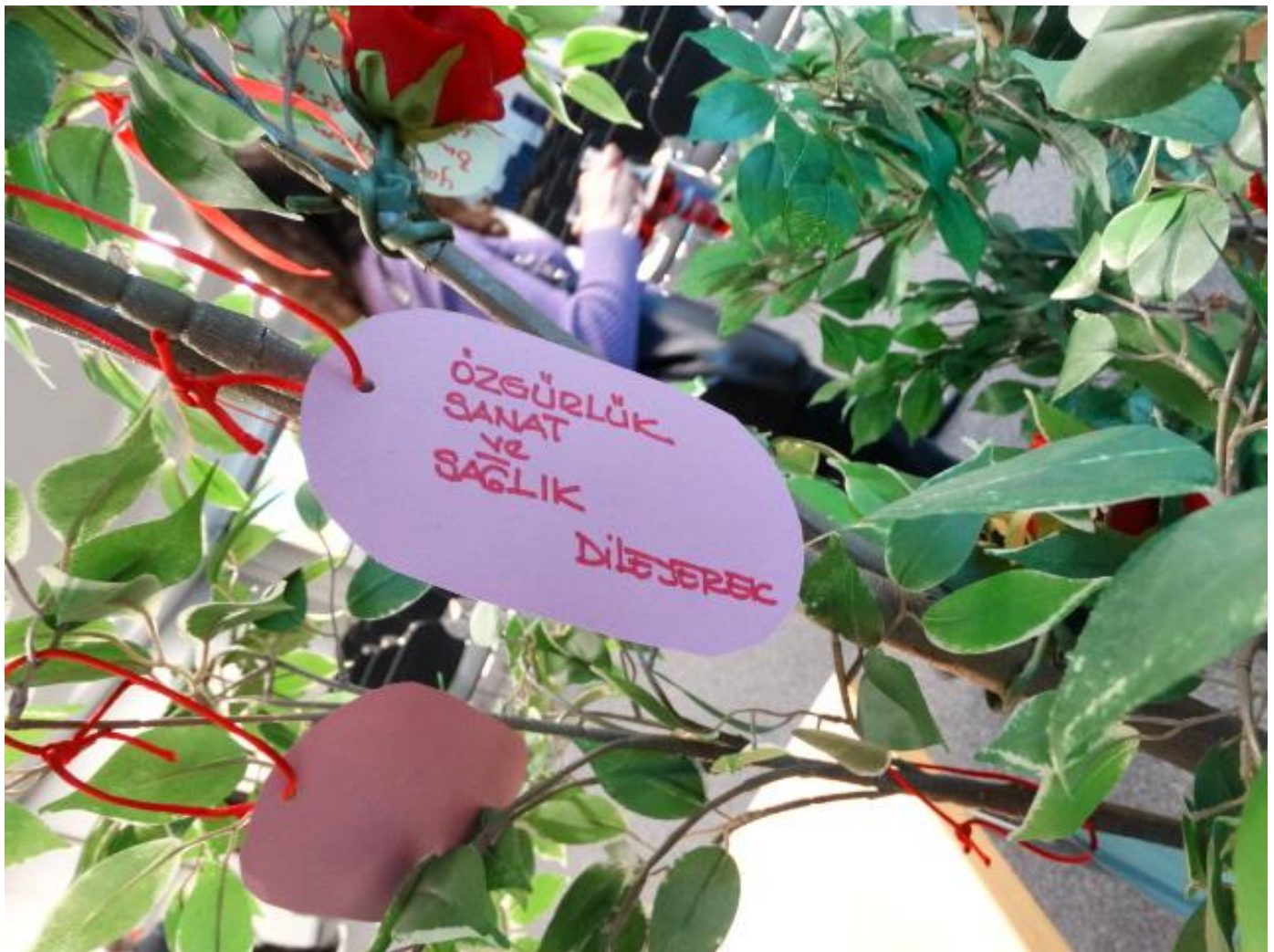
Es war ein Vortrag mit vielen Einblicken in die frühkindlichen prägenden Erfahrungen von Rassismus, Vorurteilen und die Übertragung dieser auf folgende Generationen.

Im Anschluss an diese inhaltsvollen Vorträge kamen wir zur Zelebrierung des alten archaisch-schamanischen Rituals des Wunschbaums – „*Dilek Ağacı*“ zum Zeitpunkt des „*Hıdırellez*“ – des Anbruchs des Frühlings als Symbol des Sieges des Lichtes über die dunklen und bedrohlichen Tage des Winters, von Seray Demir, kurz vorgestellt.





Die zentralen Wünsche für die GTP e.V. konnten wir in diesem Bild zusammenfassen.



Als NRW-Tagungskomitee wollten wir diesen alten kulturellen Brauch, welches zeitlich mit dem des Tagungsdatum zusammenfiel, nicht übergehen und nutzen diesen Brauch mithilfe zweier aufgestellter Wunschbäume, um die persönlichen Wünsche für die GTP als auch für private Wünsche am Baum mithilfe bunter Kärtchen anzubringen. Es wurde von den Teilnehmern mit Begeisterung angenommen, so dass wir im gesamten Zeitraum die Möglichkeit hatten, Raum dafür zu geben, um achtsam in uns zu gehen und uns Gedanken

über den Verein als auch über persönliche Wünsche und Gedanken zu machen. In der Diskussion wurde der psychologische Aspekt des Wünschens und des In-Sich-Gehens zu altertümlichen Zeiten, angemerkt, so dass damals solche Bräuche dazu dienten seelische Resilienz zu bieten, als es noch keine Psychologen oder psychosozialen Berater gab.

Anschließend kam es zu spontanem Aufruf zu Spenden zum Aufbau einer mehrsprachigen KiTa im Erdbebengebiet der Türkei von *Ali Koban*, dem Leiter der Bildungseinrichtung in Duisburg. Aber auch der Künstler *SUAVI*, war eigens für die Tagung frisch angereist aus dem Erdbebengebiet und berichtete von seinen Erfahrungen und Erlebnissen und bat ebenfalls um Spenden zum Aufbau von basalen Versorgungsstrukturen wie Zugang zu Wasser, Nahrung und Unterkunft vor Ort in dem schwer getroffenen Hatay. Das Erdbeben machte uns bereits im Vorfeld der Tagung sehr betroffen, so dass es die Tagungsplanung, in seinen letzten Zügen sehr herausforderte und wir über die Frage, ob die Tagung planmäßig realisiert werden soll, letztlich für die Tagung entschieden haben, da wir bereits auch aufgrund von Corona bereits in der Vereinsarbeit sehr eingeschränkt waren.

Daher war es sehr schön, dass der letzte Teil des Tagungs-programms am Freitagabend in dem bewegten & erlebnisreichen Tanz-Workshop *“DHT- angewandte Tanz- und Bewegungstherapie bei post-traumatischen Belastungs-störungen“* geleitet von *Bülent Bozkurt* (AFIR e.V., Duisburg) und *Sevgi Önder* (NRW-Mitglied) ausklingen lassen konnten. In diesem Workshop wurden wir rhythmisch zu „ganz natürlichen Bewegungsabläufen des Körpers“ angeleitet und begegneten wir uns in gemeinsamer großer Runde tanzend, hatten sehr Spaß, und viel körperliche Bewegung bevor die Nachtruhe ab 24:00 begann.



Der zweite Tagungstag begann mit dem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Dr. Kizilhan - „Die psychischen Folgen von Rassismus“-, welcher viele wissenschaftliche Ergebnisse und Einblicke in die psychischen Folgen von Rassismus lieferte.

Herr Prof. Kizilhan betonte zum Ende seines Vortrags die gesellschaftspolitische Bedeutung der Einsätze Vereinen zu den berufspolitischen Themen, auch im Hinblick auf Rassismus in gesellschaftlichen Institutionen wie Schule und im öffentlichen Raum.





Es war ein sehr spannender, inhaltlich sehr dichter Vortrag, in dessen Anschluss viel Diskussionsbedarf entstand.



Im Anschluss stellten alle sechs Workshop-Referenten ihre Workshop-Inhalte zum Tagungsthema „In der Welt der Traumata“ zur Wahl. Es standen spannende und vielseitige Workshops zur Wahl, so dass die Entscheidung für viele schwer fiel.

Insbesondere das Angebot von SUAVI erreichte viel Aufmerksamkeit, so dass die Plätze sehr schnell rar waren. Nichtsdestotrotz waren alle Workshops sehr erfolgreich und alle Teilnehmer sehr zufrieden und glücklich. Dies spiegelte sich in der anschließenden Auswertung durch die Referenten und Teilnehmer wider. Bei der Überreichung der Blumen an alle Referenten spiegelte sich die Zufriedenheit und Freude am Applaus aller Anwesenden wider.

Alle Teilnehmer fanden, dass das Besondere dieser Tagung neben den qualitativ hochwertigen Vorträgen. Hier einige Einblicke zu den erlebnisreichen Workshops:

WS 1: „Die Migration in mir“ – Doc. Dr. Hadiye Kücükkaragöz



WS 4: „Spielen wie die Kinder - Szenische Elemente in Beratung und Therapie.“

Prof. Dr. Lilo Schmidt



WS 2: „Einführung in EMDR“

Tekin Firat (Dipl. Psych. Psychologischer Psychotherapeut)



WS 5: „Frauenrechte in der türkischen Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Frauen“ – Dr. Lale Akgün



WS 6: „Musik ist die gemeinsame Sprache der Völker und der Zivilisation“ – SUAVI (Musikkünstler, Sänger)



Schlusswort zur Tagung

Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass das Besondere dieser Tagung - neben den qualitativ hochwertigen Vorträgen und Workshops - vor allem in der persönlichen Begegnung, dem offenen Austausch und dem Gefühl der Verbundenheit lag. Nach der langen pandemiebedingten Pause war es umso wertvoller, wieder gemeinsam diskutieren, lernen, lachen und neue Impulse sammeln zu können.

Die vielfältigen Beiträge machten deutlich, wie wichtig Räume sind, in denen fachliche Perspektiven, persönliche Erfahrungen und unterschiedliche kulturelle Hintergründe zusammenkommen. Die Tagung bot nicht nur Gelegenheit zur fachlichen Weiterbildung, sondern auch zur gegenseitigen Stärkung und zur Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Arbeit innerhalb der GTP.

Unser herzlicher Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, den Workshop-Leitungen, den Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen Unterstützenden, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieser besonderen Tagung beigetragen haben. Ebenso danken wir allen Mitgliedern, Nichtmitgliedern und Neumitgliedern, die durch ihre aktive Teilnahme, ihre Offenheit und ihre zahlreichen Beiträge die Tage in Bonn bereichert haben.

Wir nehmen viele bewegende Begegnungen, wertvolle Erkenntnisse und neue Anregungen mit. Mögen die Wünsche, die wir am Wunschbaum miteinander geteilt haben, weiterwirken und uns auf unserem gemeinsamen Weg begleiten.

Mit großer Freude und Zuversicht blicken wir auf die kommenden Aktivitäten der GTP und auf ein Wiedersehen bei unserer nächsten Jahrestagung.

Herzliche Grüße an alle Mitglieder, Interessierten und Wegbegleitenden

Im Namen des Tagungskomitees der Regionalgruppe NRW

Güllü Koc, Seray Demir, Demet Cetin

Mustafa Celik, Fatma Sarikaya

Sevgi Önder, Selcan Velten